

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Christine Buchholz, Anke Domscheit-Berg, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/1052 –**

Deutsche Rüstungsexporte an unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligte Länder

Vorbemerkung der Fragesteller

In der Nacht vom 25. auf den 26. März 2015 begann eine saudische Militärintervention im Jemen. Saudi-Arabien führt dabei eine Koalition verschiedener arabischer Staaten an. Diese Intervention ist nach der in den Jahren 2009 bzw. 2010 bereits die zweite des Königreiches im südlichen Nachbarland in der jüngeren Vergangenheit. Die jetzige Kampagne ist militärisch deutlich massiver als die letzte. Mehr als 10 000 Menschen starben in dem Konflikt. Über 50 000 Verletzte gab es bislang, die größtenteils auf das Konto der Koalition gehen. Human Rights Watch geht sogar so weit, Saudi-Arabien und seinen Verbündeten Kriegsverbrechen vorzuwerfen (www.dw.com/de/jemen-pro-saudische-regierung-vorerst-vor-kollaps-gerettet/a-42212524). Nach drei Jahren Krieg sind mehr als 50 Prozent der Gesundheitseinrichtungen zerstört worden. Zudem behindere die anhaltende Gewalt die Eindämmung von Krankheiten wie der Cholera (epd vom 7. Februar 2018). Laut den Vereinten Nationen (UN) sind 22,2 Millionen der insgesamt 27 Millionen Einwohner Jemens auf humanitäre Hilfe angewiesen. Unter den Hilfsbedürftigen seien 11,3 Millionen Menschen akut vom Tod durch Unterernährung und Krankheiten wie der Cholera bedroht. Seit April 2017 seien in dem arabischen Land mehr als 2 250 Menschen an der Cholera gestorben (epd vom 7. Februar 2018).

Einen Grund, keine Waffen mehr nach Saudi-Arabien zu liefern, sahen die größeren westlichen Industrienationen in der jemenitischen Katastrophe bislang nicht. Die Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und Frankreich verdienen sehr gut am Krieg auf der arabischen Halbinsel (www.dw.com/de/jemen-pro-saudische-regierung-vorerst-vor-kollaps-gerettet/a-42212524). Aber auch Deutschland hat zwischen 2014 und 2017 Rüstungsgüter im Wert von einer Milliarde Euro an die absolutistische Golfmonarchie exportiert. Die deutschen Waffen sollen auch im Jemen-Krieg zum Einsatz gekommen sein (www.dw.com/de/jemen-pro-saudische-regierung-vorerst-vor-kollaps-gerettet/a-42212524).

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE), Dr. Martin Dutzmann, warf der Bundesregierung vor, durch Waffenexporte aus Deutschland zu der humanitären Katastrophe im Jemen beizutragen. „Ursachen von Flucht und Vertreibung werden hier von der Bundesregierung nicht bekämpft sondern mittelbar verschärft.“ (www.welt.de/newsticker/

[news1/article171706598/KonflikteKirchen-kritisieren-milliardenschwere-Ruestungsexporte-Deutschlands.html](https://www.news1/article171706598/KonflikteKirchen-kritisieren-milliardenschwere-Ruestungsexporte-Deutschlands.html)).

CDU, CSU und SPD haben im Koalitionsvertrag beschlossen, „ab sofort keine Ausfuhren an Länder [zu] genehmigen, solange diese unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind“. Allerdings soll für bestehende Aufträge von Firmen Vertrauensschutz bestehen, „sofern sie nachweisen, dass bereits genehmigte Lieferungen ausschließlich im Empfängerland verbleiben“ (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 7. Februar 2018, S. 149). Die geschäftsführende Bundesregierung erklärte daraufhin Mitte Januar 2018, dass sie keine Exportentscheidungen mehr treffen werde, die dieser Vereinbarung widersprechen (www.zeit.de/politik/ausland/2018-01/jemen-krieg-ruestungsexporte-bundesregierung-spd-stopp). Allerdings bleibt unklar, welche Länder die Bundesregierung konkret meint, für die keine Exportentscheidungen mehr getroffen werden. Auf die Schriftliche Frage 5 der Abgeordneten Sevim Dağdelen auf Bundestagsdrucksache 19/775, welche Staaten am Jemen-Krieg nach Auffassung der Bundesregierung unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind, antwortete diese mit Verweis auf bereits erteilte Antworten. Allerdings werden in diesen Antworten nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller ausweichend lediglich die von Saudi-Arabien geführte Militärkoalition sowie die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) genannt. Auch eine weitere Nachfrage beim Auswärtigen Amt blieb erfolglos.

1. Inwieweit betrifft der Stopp von Genehmigungen von Ausfuhren an die Länder, die unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind, Ausrüstungen, die auch militärisch relevant sein könnten und somit in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste – Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung – oder in Anhang I der EG-Dual-Use-Verordnung (EG) Nr. 428/2009 genannt werden, sowie Ausrüstung, die auch zur Folter verwendet werden könnte, wie zum Beispiel bestimmte Hand- und Fußfesseln, und somit in Anhang III der Anti-Folter-Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 aufgeführt wird?
2. Inwieweit betrifft der Stopp von Genehmigungen von Ausfuhren an die Länder, die unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind,
 - a) Kriegswaffen und
 - b) sonstige Rüstungsgüter?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

Die Fragen beziehen sich auf den Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 7. Februar 2018. Die Aussagen zur Rüstungsexportpolitik im Koalitionsvertrag erörtert die Bundesregierung in all ihren Dimensionen derzeit intensiv.

3. Gehören nach Kenntnis der Bundesregierung die Staaten Jordanien, Ägypten, Bahrain, Kuwait, Marokko, Sudan, Senegal, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zur Militärkoalition, die seit März 2015 im Jemen interveniert?

Der Bitte des von der internationalen Gemeinschaft als legitim anerkannten Staatspräsidenten Abed Rabbo Mansur Hadi um Unterstützung gegen die Huthi-Rebellen ist eine größere Gruppe von Staaten unter der Führung Saudi-Arabiens nachgekommen. Die Beteiligung der einzelnen Länder an der Koalition erfolgt dabei in unterschiedlicher Art und Weise. Die Frage der Länder und ihrer Beteiligung erörtert die Bundesregierung derzeit intensiv.

4. Welche Staaten gehören nach Kenntnis der Bundesregierung darüber hinaus zur von Saudi-Arabien geführten Militärkoalition, die seit März 2015 im Jemen interveniert?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

5. Leisten nach Kenntnis der Bundesregierung die USA, Frankreich und Großbritannien nach wie vor logistische Unterstützung für die Operationen der von Saudi-Arabien geführten Militärkoalition (www.dw.com/de/jemen-krieg-hunger-und-fremde-m%C3%A4chte/a-38126682)?
6. Inwieweit sind nach Kenntnis der Bundesregierung die USA, Frankreich und Großbritannien mittelbar oder unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt?
7. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass die US-Armee mit Drohnen sowie Kampfflugzeugen im Jahr 2017 im Jemen 131 Luftschläge gegen vermeintliche Mitglieder Al-Qaidas (AQAP) und der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) ausgeführt hat, während es im Jahr 2016 im Jemen noch 21 Luftschläge waren (www.nbcnews.com/news/mideast/u-s-airstrikes-yemen-have-increased-sixfold-under-trump-n843886)?

Die Fragen 5 bis 7 werden zusammen beantwortet.

Die Bundesregierung hat diesbezüglich keine eigenen Erkenntnisse.

8. Gilt die Aussage der Bundesregierung, keine Exportentscheidungen mehr bei Staaten zu genehmigen, solange diese unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind (www.zeit.de/politik/ausland/2018-01/jemen-krieg-ruestungsexporte-bundesregierung-spd-stopp), für
 - a) Jordanien,
 - b) Ägypten,
 - c) Bahrain,
 - d) Kuwait,
 - e) Marokko,
 - f) Sudan,
 - g) Senegal,
 - h) Katar,
 - i) Saudi-Arabien und
 - j) die Vereinigten Arabischen Emirate?
9. Seit wann genehmigt die Bundesregierung keine Ausfuhren mehr an die in Frage 8 aufgeführten Länder, bzw. ab wann will die Bundesregierung keine Ausfuhren an diese Länder mehr genehmigen?

Die Fragen 8 und 9 werden zusammen beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.

10. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, dass Schweden und die Niederlande bereits im Frühjahr 2016 entschieden haben, wegen Menschenrechtsverletzungen und der hohen Zahl ziviler Opfer im Jemen keine Waffen mehr nach Saudi-Arabien zu liefern (www.dw.com/de/jemen-pro-saudische-regierung-vorerst-vor-kollaps-gerettet/a-42212524)?
11. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse von weiteren europäischen Ländern – nicht nur EU-Staaten –, die entschieden haben, wegen des Krieges im Jemen keine Waffen mehr nach Saudi-Arabien und an weitere am Jemen-Krieg beteiligte Staaten zu liefern?

Die Fragen 10 und 11 werden zusammen beantwortet.

Die Bundesregierung nimmt zu Rüstungsexportentscheidungen anderer Staaten keine Stellung. Einzelheiten von Genehmigungsentscheidungen der EU-Mitgliedstaaten sind dem Jahresbericht über die Umsetzung des Gemeinsamen Standpunkts betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern vom 8. Dezember 2008 zu entnehmen.

12. In welchem Wert wurden jeweils Genehmigungen für den Export von Kriegswaffen seit 2015 an die in Frage 8 aufgelisteten Länder erteilt (bitte quartalsweise aufschlüsseln nach Jahren und Land sowie jeweils unter Angabe des Wertes, der auf Kriegswaffengenehmigungen entfällt), und der Export welcher Güter in welcher Stückzahl wurde dabei genehmigt?

Genehmigungen für Kriegswaffen zur Ausfuhr nach dem Außenwirtschaftsgesetz in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 28. Februar 2018 in die betreffenden Länder: (Anmerkung: Bei den Angaben für die Jahre 2017 und 2018 handelt es sich um vorläufige Daten, die sich durch notwendige Anpassungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.)

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Jordanien	2.	2015		3	2.967
			A0001	3	2.967
	3.	2015		1	*
			A0001	1	*
	4.	2015		1	*
			A0002	1	*
Katar	2.	2015		1	*
			A0004	1	*
	3.	2015		1	*
			A0004	1	*
	4.	2015		3**	1.451.395.869
			A0001	1	*
			A0002	1	*
			A0003	2	157.770.632
			A0006	2	1.282.804.784

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Kuwait	2.	2015		2	77.768.407
			A0002	1	*
			A0006	1	*
Saudi-Arabien	1.	2015		2	412.120
			A0003	2	412.120
	2.	2015		5	948.401
			A0003	5	948.401
	3.	2015		5	*
			A0002	1	*
			A0003	2	365.765
			A0004	2	18.792.000
	4.	2015		5	923.284
			A0003	5	923.284
Vereinigte Arabische Emirate	1.	2015		1	*
			A0001	1	*
	2.	2015		2	1.372.916
			A0001	1	*
			A0003	1	*
	4.	2015		1	*
			A0003	1	*
Ägypten	4.	2016		1	*
			A0009	1	*
Jordanien	4.	2016		1	*
			A0002	1	*
			A0006	1	*
Kuwait	3.	2016		1	*
			A0002	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Saudi-Arabien	1.	2016		6	1.290.172
			A0003	6	1.290.172
	2.	2016		1	*
			A0003	1	*
	3.	2016		5	*
			A0003	4	773.333
			A0009	1	*
	4.	2016		3	772.649
			A0003	3	772.649
Vereinigte Arabische Emirate	2.	2016		1	*
			A0003	1	*
	3.	2016		3**	1.834.249
			A0001	2	463.749
			A0003	2	1.370.500
	4.	2016		4	*
			A0001	3	207.138
			A0006	1	*
Ägypten	1.	2017		2	112.579.511
			A0004	2	112.579.511
	3.	2017		1	*
			A0009	1	*
	4.	2017		1	*
			A0004	1	*
Jordanien	3.	2017		1	*
			A0003	1	*
	4.	2017		2**	12.026.070
			A0001	2	538.470
			A0002	1	*
			A0003	1	*
			A0006	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Saudi-Arabien	1.	2017		2	38.330.216
			A0003	1	*
			A0009	1	*
	2.	2017		2	40.327.051
			A0003	1	*
			A0009	1	*
	3.	2017		1	*
			A0009	1	*
Vereinigte Arabische Emirate	1.	2017		1	*
			A0006	1	*
	2.	2017		2	27.840.700
			A0004	1	*
			A0006	1	*
	4.	2017		1	*
			A0003	1	*
Katar	1.	2018		1	*
			A0006	1	*

* Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 – BVerfGE 137, 185 – und unterrichtet u. a. über Art und Anzahl der genehmigten Güter, Endempfängerländer und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen.

** Anzahl der insgesamt im angeführten Zeitraum (Quartal) erteilten Einzelgenehmigungen (die Gesamtgenehmigungszahl entspricht dabei nicht der Summe der Einzelgenehmigungen, da einzelne AL-Positionen in mehreren Einzelgenehmigungen enthalten sind und daher in der Einzeldarstellung mehrfach aufgeführt werden.)

13. In welchem Wert wurden jeweils Genehmigungen für den Export sonstiger Rüstungsgüter seit 2015 an die in Frage 8 aufgelisteten Länder erteilt (bitte quartalsweise aufschlüsseln nach Jahren und Land sowie jeweils unter Angabe des Wertes, der auf Kriegswaffengenehmigungen entfällt), und der Export welcher Güter in welcher Stückzahl wurde dabei genehmigt?

Genehmigungen für sonstige Rüstungsgüter zur Ausfuhr nach dem Außenwirtschaftsgesetz in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 28. Februar 2018 in die betreffenden Länder: (Anmerkung: Bei den Angaben für die Jahre 2017 und 2018 handelt es sich um vorläufige Daten, die sich durch notwendige Anpassungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.)

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Ägypten	1.	2015		8**	2.754.378
			A0006	1	*
			A0009	1	*
			A0011	6	1.950.528
			A0021	4	119.337
	2.	2015		11**	5.352.313
			A0004	1	*
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0011	4	720.404
			A0015	2	302.000
			A0021	4	1.742.026
			A0022	2	449.790
	3.	2015		9**	*
			A0009	2	192.025
			A0010	4	95.618
			A0011	3	467.635
			A0021	1	*
	4.	2015		5**	9.809.182
			A0004	1	*
			A0008	1	*
			A0009	2	424.608
			A0011	1	*
			A0021	1	*
Bahrain	1.	2015		1	*
			A0003	1	*
	2.	2015		3	990.699
			A0001	1	*
			A0006	1	*
			A0013	1	*
	3.	2015		1	*
			A0009	1	*
	4.	2015		1	*
			A0009	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Jordanien	1.	2015		3	2.995
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0007	1	*
	2.	2015		9	*
			A0001	6	18.462
			A0006	2	336.000
			A0014	1	*
	3.	2015		4**	2.908.084
			A0001	1	*
			A0006	2	2.279.366
			A0007	1	*
			A0022	1	*
	4.	2015		1	*
			A0001	1	*
Katar	1.	2015		1	*
			A0006	1	*
	2.	2015		8	1.306.373
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0005	2	28.176
			A0006	1	*
			A0014	1	*
			A0015	1	*
			A0022	1	*
	3.	2015		16**	14.862.368
			A0001	3	1.790.049
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0006	6	11.720.960
			A0007	1	*
			A0010	1	*
			A0013	2	139.480
			A0015	1	*
			A0017	1	*
			A0021	1	*
	4.	2015		8**	184.197.694

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0005	1	*
			A0006	3	100.327.101
			A0010	1	*
			A0011	1	*
			A0014	2	7.099.460
			A0017	1	*
			A0018	1	*
			A0021	2	1.885.855
			A0022	1	*
Kuwait	1.	2015		6	3.555.176
			A0001	4	13.527
			A0007	2	3.541.649
	2.	2015		8**	40.396.361
			A0001	2	61.550
			A0002	2	4.828.305
			A0003	1	*
			A0006	2	18.393.728
			A0010	1	*
			A0013	1	*
			A0014	1	*
			A0018	3	3.124.013
			A0022	2	12.265.718
	3.	2015		8**	1.475.238
			A0001	4	55.002
			A0003	4	371.686
			A0006	1	*
			A0007	1	*
	4.	2015		1	*
			A0011	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	1.	2015		2	451.500
			A0013	1	*
			A0022	1	*
	2.	2015		1	*
			A0010	1	*
	3.	2015		5	2.424.944
			A0005	1	*
			A0008	1	*
			A0011	3	4.838
	4.	2015		3	673.166
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0010	1	*
Saudi-Arabien	1.	2015		28**	126.879.687
			A0003	3	5.118.782
			A0004	3	164.516
			A0005	1	*
			A0006	6	110.007.617
			A0010	3	317.485
			A0011	6	3.813.237
			A0013	2	435.141
			A0014	3	6.613.029
			A0021	1	*
			A0022	3	353.900
	2.	2015		31**	50.446.801
			A0001	1	*
			A0005	1	*
			A0006	4	8.181.378
			A0010	9	33.691.610
			A0011	4	4.461.684
			A0014	2	268.720
			A0017	1	*
			A0018	8	946.069
			A0021	3	137.000
			A0022	2	105.000
	3.	2015		44**	44.956.884
			A0001	2	5.705

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0003	3	15.446.238
			A0005	1	*
			A0006	15	15.060.160
			A0008	1	*
			A0009	2	127.101
			A0010	12	874.174
			A0011	1	*
			A0013	2	1.220.965
			A0014	1	*
			A0015	1	*
			A0016	1	*
			A0021	2	2.612.051
			A0022	3	50.001
	4.	2015		8	24.003.383
			A0003	1	*
			A0006	2	744.946
			A0010	3	22.078.360
			A0011	1	*
			A0017	1	*
Vereinigte Arabische Emirate AE	1.	2015		28**	23.781.746
			A0001	11	239.806
			A0003	9	1.376.892
			A0004	1	*
			A0005	1	*
			A0006	6	2.169.838
			A0007	2	20.057
			A0010	2	58.565
			A0015	2	17.478.384
			A0022	1	*
	2.	2015		39**	18.015.462
			A0001	2	10.684
			A0002	3	597.822
			A0003	3	145.610
			A0004	3	6.354.000
			A0005	2	317.306
			A0006	17	6.163.835

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0007	1	*
			A0009	1	*
			A0010	1	*
			A0011	2	803.595
			A0013	1	*
			A0015	1	*
			A0017	1	*
			A0018	1	*
			A0021	1	*
			A0022	2	3.100
	3.	2015		43**	53.909.752
			A0001	13	3.142.747
			A0002	2	2.560.349
			A0003	6	212.361
			A0004	2	5.204.920
			A0006	12	34.501.457
			A0008	1	*
			A0010	2	305.895
			A0011	2	2.233.137
			A0015	2	3.797.200
			A0017	1	*
			A0018	1	*
			A0021	4	535.525
			A0022	1	*
	4.	2015		13**	6.507.312
			A0001	2	46.410
			A0002	1	*
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0006	4	1.815.950
			A0009	1	*
			A0010	3	182.107
			A0018	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Ägypten	1.	2016		23**	7.724.457
			A0004	1	*
			A0009	2	1.313.275
			A0010	5	202.753
			A0011	7	4.799.167
			A0013	1	*
			A0015	1	*
			A0016	5	788.341
			A0017	1	*
			A0021	4	119.547
	2.	2016		18**	*
			A0005	2	20.880
			A0009	1	*
			A0010	2	134.562
			A0011	6	3.819.842
			A0015	4	273.840
			A0016	3	207.964
			A0021	3	103.210
	3.	2016		12**	44.530.488
			A0004	1	*
			A0005	1	*
			A0009	1	*
			A0010	1	*
			A0011	2	10.419
			A0014	1	*
			A0016	6	112.518
			A0022	1	*
	4.	2016		14**	5.733.935
			A0005	1	*
			A0009	3	207.351
			A0010	2	65.500
			A0011	5	797.552
			A0014	1	*
			A0015	3	2.823.710
			A0021	3	233.307

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Bahrain	1.	2016		1	*
			A0001	1	*
	2.	2016		2	534.939
			A0009	1	*
			A0011	1	*
	3.	2016		3**	951.071
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0015	1	*
	4.	2016		5	3.573.378
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0009	1	*
			A0010	2	8.572
Jordanien	1.	2016		10**	1.282.609
			A0001	2	71.328
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0010	4	87.206
			A0011	1	*
			A0014	1	*
			A0015	1	*
	2.	2016		3	*
			A0001	1	*
			A0003	2	361.000
	3.	2016		1	*
			A0001	1	*
	4.	2016		5**	4.672.558
			A0003	1	*
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0010	2	135.520
			A0015	1	*
			A0018	1	*
			A0022	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Katar	1.	2016		6	4.366.218
			A0001	1	*
			A0006	1	*
			A0010	1	*
			A0011	1	*
			A0016	1	*
			A0017	1	*
	2.	2016		18	1.094.314
			A0003	1	*
			A0004	2	161.792
			A0008	1	*
			A0011	7	252.305
			A0015	2	95.611
			A0016	5	583.095
	3.	2016		9	1.573.403
			A0006	1	*
			A0010	1	*
			A0015	1	*
			A0016	2	247.800
			A0017	4	580.116
	4.	2016		13	3.192.310
			A0001	1	*
			A0005	2	61.670
			A0006	1	*
			A0010	5	242.081
			A0016	3	206.387
			A0022	1	*
Kuwait	1.	2016		30**	14.786.160
			A0001	22	128.773
			A0003	12	131.497
			A0004	2	2.140
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0009	1	*
	2.	2016		3	1.040.899
			A0003	1	*
			A0013	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0021	1	*
	3.	2016		19**	585.918
			A0001	15	25.817
			A0002	1	*
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0021	1	*
	4.	2016		20	*
			A0001	11	12.932
			A0003	2	645.803
			A0004	2	6.666
			A0005	2	3.216.076
			A0006	2	137.107
			A0007	1	*
Marokko	1.	2016		8	8.739.366
			A0005	3	7.262.555
			A0008	2	616
			A0010	1	*
			A0011	1	*
			A0022	1	*
	2.	2016		10	3.123.823
			A0001	2	17.515
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0010	2	1.128.168
			A0011	2	1.401.532
			A0017	1	*
			A0022	1	*
	3.	2016		4	1.250.974
			A0001	1	*
			A0005	1	*
			A0011	1	*
			A0013	1	*
	4.	2016		3	*
			A0006	2	139.819
			A0010	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Saudi-Arabien	1.	2016		40*	458.636.862
			A0002	1	*
			A0005	3	447.779
			A0006	8	245.808
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0009	2	18.205.121
			A0010	14	433.193.208
			A0011	5	5.096.401
			A0015	1	*
			A0016	2	377.188
			A0018	1	*
			A0021	3	1.008.800
			A0022	1	*
	2.	2016		37	23.879.043
			A0002	1	*
			A0003	1	*
			A0005	2	372.169
			A0006	4	98.071
			A0007	1	*
			A0008	3	1.272
			A0010	18	8.555.192
			A0011	5	3.506.544
			A0017	1	*
			A0018	1	*
			A0021	1	*
	3.	2016		43**	21.996.056
			A0003	3	492.378
			A0005	9	2.937.966
			A0006	4	128.584
			A0009	1	*
			A0010	19	1.589.886
			A0011	4	986.935
			A0014	1	*
			A0015	1	*
			A0017	2	15.670.595
	4.	2016		22**	3.930.908

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0006	4	47.063
			A0010	7	268.087
			A0011	6	3.226.138
			A0014	1	*
			A0015	1	*
			A0017	1	*
			A0021	2	101.888
Senegal	1.	2016		3	*
			A0001	1	*
			A0015	2	235.350
Sudan	1.	2016		1	*
			A0006	1	*
Vereinigte Arabische Emirate	1.	2016		62*	18.027.393
			A0001	6	93.576
			A0002	3	425.315
			A0003	6	1.249.270
			A0004	1	*
			A0005	5	3.263.810
			A0006	26	9.606.612
			A0008	1	*
			A0009	2	22.088
			A0010	5	88.640
			A0011	8	2.828.071
			A0017	1	*
			A0018	2	86.160
			A0021	3	172.705
	2.	2016		41**	23.570.471
			A0001	5	3.386.717
			A0003	6	2.282.964
			A0005	6	2.347.549
			A0006	12	10.999.821
			A0007	1	*
			A0010	6	1.468.397
			A0011	3	530.833

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0014	1	*
			A0015	1	*
			A0018	1	*
			A0021	1	*
			A0022	2	800.000
	3.	2016		55**	33.363.593
			A0001	15	321.678
			A0002	1	*
			A0003	5	67.877
			A0005	2	25.677
			A0006	14	30.531.263
			A0007	1	*
			A0009	1	*
			A0010	2	404.724
			A0011	3	275.590
			A0013	1	*
			A0015	2	1.314.382
			A0017	1	*
			A0018	4	254.453
			A0021	2	26.395
			A0022	5	42.501
	4.	2016		54**	81.278.164
			A0001	8	144.835
			A0002	2	2.789.762
			A0003	7	1.329.144
			A0004	2	5.511.850
			A0005	3	2.437.400
			A0006	17	9.941.830
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0010	3	39.095
			A0011	3	843.202
			A0014	1	*
			A0015	3	3.220.959
			A0017	1	*
			A0018	3	25.634
			A0021	4	7.535.405

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0022	2	1.000
Ägypten	1.	2017		12	15.512.704
			A0004	1	*
			A0005	2	26.430
			A0009	2	15.023.273
			A0010	5	422.303
			A0015	1	*
			A0016	1	*
	3.	2017		16**	18.965.258
			A0004	1	*
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0008	1	*
			A0009	1	*
			A0010	6	2.253.368
			A0011	4	512.168
			A0016	1	*
			A0021	2	13.497
	4.	2017		17**	228.334.596
			A0004	5	48.716.088
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0009	1	*
			A0010	4	3.110.684
			A0011	3	155.601
			A0016	4	85.778
			A0017	1	*
			A0021	2	1.001
			A0022	3	12.351.000
Bahrain	1.	2017		2	9.157
			A0003	1	*
			A0009	1	*
	3.	2017		1	*
			A0008	1	*
	4.	2017		3	241.590
			A0005	1	*
			A0015	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0021	1	*
Jordanien	1.	2017		6**	937.519
			A0001	3	177.571
			A0006	2	734.948
			A0007	1	*
			A0022	1	*
	2.	2017		4	10.275
			A0001	2	7.101
			A0008	2	3.174
	3.	2017		8**	14.881.964
			A0001	1	*
			A0007	1	*
			A0010	3	66.786
			A0011	1	*
			A0014	2	12.901.170
			A0021	1	*
			A0022	1	*
	4.	2017		5**	3.612.102
			A0001	2	63.550
			A0002	1	*
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0018	2	475.992
			A0021	1	*
			A0022	1	*
Katar	1.	2017		7	*
			A0003	1	*
			A0010	3	299.250
			A0016	3	198.865
	2.	2017		3	2.520.931
			A0007	1	*
			A0010	1	*
			A0015	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
	3.	2017		1	*
			A0010	1	*
	4.	2017		13	40.182.814
			A0001	1	*
			A0004	2	20.328
			A0005	3	258.715
			A0010	1	*
			A0011	1	*
			A0013	1	*
			A0016	2	155.201
			A0017	2	39.500.000
Kuwait	1.	2017		13	2.269.699
			A0001	11	37.299
			A0011	1	*
			A0022	1	*
	2.	2017		8	*
			A0001	7	31.938
			A0017	1	*
	3.	2017		17**	17.291.045
			A0001	11	110.690
			A0008	1	*
			A0010	2	11.443
			A0011	2	16.551.242
			A0016	1	*
			A0021	1	*
	4.	2017		15	3.900.665
			A0001	12	59.443
			A0003	1	*
			A0005	1	*
			A0007	2	726.002
			A0021	1	*
			A0022	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	1.	2017		10	1.092.296
			A0001	1	*
			A0004	2	17.600
			A0005	1	*
			A0006	1	*
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0009	1	*
			A0010	1	*
			A0022	1	*
	2.	2017		5	6.694.540
			A0001	1	*
			A0003	2	6.688.509
			A0005	1	*
			A0016	1	*
	3.	2017		8**	3.550.081
			A0001	1	*
			A0004	1	*
			A0008	1	*
			A0010	1	*
			A0011	4	468.755
			A0021	1	*
	4.	2017		1	*
			A0016	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Saudi-Arabien	1.	2017		15	9.875.426
			A0005	3	4.421.424
			A0006	1	*
			A0008	2	716
			A0009	2	210.482
			A0010	3	92.363
			A0011	3	1.041.669
			A0017	1	*
	2.	2017		17**	10.507.789
			A0005	3	4.129.034
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0009	1	*
			A0010	9	753.152
			A0011	1	*
			A0017	1	*
			A0021	2	102.805
	3.	2017		58**	74.416.598
			A0001	1	*
			A0002	1	*
			A0005	1	*
			A0006	4	62.654.500
			A0009	1	*
			A0010	12	1.438.339
			A0011	2	299.882
			A0018	36	2.095.841
			A0022	1	*
	4.	2017		37	7.465.267
			A0002	1	*
			A0004	1	*
			A0005	2	5.116.303
			A0006	3	15.418
			A0010	27	1.083.395
			A0011	2	1.177.984
			A0021	1	*

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Senegal	4.	2017		1	*
			A0010	1	*
Vereinigte Arabische Emirate	1.	2017		23**	37.273.638
			A0001	6	83.094
			A0003	3	106.135
			A0005	1	*
			A0006	6	1.802.243
			A0007	1	*
			A0008	1	*
			A0010	3	146.257
			A0011	1	*
			A0014	1	*
			A0016	1	*
			A0021	1	*
	2.	2017		16**	123.084.209
			A0001	1	*
			A0003	1	*
			A0004	1	*
			A0006	7	5.997.219
			A0010	2	27.576
			A0011	2	262.171
			A0013	3	115.966.944
			A0014	1	*
			A0016	1	*
			A0021	1	*
			A0022	1	*
	3.	2017		2	2.951.680
			A0003	1	*
			A0010	1	*
	4.	2017		41**	5.463.775
			A0001	5	243.120
			A0003	3	42.525
			A0005	2	62.862
			A0006	13	507.681
			A0009	3	46.212
			A0010	8	521.589
			A0011	6	3.626.733

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
			A0016	2	239.940
			A0017	1	*
			A0021	1	*

Zeitraum Januar und Februar 2018 (Anmerkung: Bei den Angaben für das Jahr 2018 handelt es sich um vorläufige Daten, die sich durch notwendige Änderungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.)

<i>Land</i>	<i>Quartal</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Ägypten	1.	2018		1	*
			A0004	1	*
			A0022	1	*
Katar	1.	2018		24**	14.712.528
			A0004	2	329.474
			A0005	4	1.334.986
			A0006	3	2.138.400
			A0007	2	601.751
			A0008	1	*
			A0010	3	4.437.530
			A0011	4	383.835
			A0013	1	*
			A0015	1	*
			A0016	3	1.288.592
			A0021	2	54.623
			A0022	3	53.126
Kuwait	1.	2018		3	156.492
			A0010	3	156.492
Saudi-Arabien	1.	2018		2	68.066
			A0010	2	68.066
Vereinigte Arabische Emirate	1.	2018		1	*
			A0001	1	*

* Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 – BVerfGE 137, 185 – und unterrichtet u. a. über Art und Anzahl der genehmigten Güter, Endempfängerländer und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen.

** Anzahl der insgesamt im angeführten Zeitraum (Quartal) erteilten Einzelgenehmigungen (die Gesamtgenehmigungszahl entspricht dabei nicht der Summe der Einzelgenehmigungen, da einzelne AL-Positionen in mehreren Einzelgenehmigungen enthalten sind und daher in der Einzeldarstellung mehrfach aufgeführt werden.)

14. In welchem Wert wurden jeweils Genehmigungen für den Export von Kriegswaffen von 2009 bis 2014 an die in Frage 8 aufgelisteten Länder erteilt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Land sowie jeweils unter Angabe des Wertes, der auf Kriegswaffengenehmigungen entfällt), und der Export welcher Güter in welcher Stückzahl wurde dabei genehmigt?

Genehmigungen für Kriegswaffen zur Ausfuhr nach dem Außenwirtschaftsgesetz in der Zeit vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2014 in die betreffenden Länder:

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Ägypten	2009		5	715.360
		A0001	5	715.360
Bahrain	2009		8	16.162
		A0001	6	9.662
		A0003	2	6.500
Jordanien	2009		1	*
		A0002	1	*
Katar	2009		3	*
		A0001	2	63.434
		A0003	1	*
Kuwait	2009		5	*
		A0001	1	*
		A0002	2	4.755.723
		A0003	2	6.049.871
Saudi-Arabien	2009		13	*
		A0001	9	5.888.020
		A0003	3	1.951.100
		A0004	1	*
Vereinigte Arabische Emirate	2009		7	*
		A0001	1	*
		A0002	2	32.714.098
		A0003	2	426.150
		A0004	2	122.840.122
Bahrain	2010		3	*
		A0001	2	133.130
		A0003	1	*
Jordanien	2010		3	8.844
		A0001	3	8.844
Katar	2010		5	272.715
		A0001	3	162.535
		A0003	2	110.180
Kuwait	2010		4	*
		A0001	3	97.270
		A0002	1	*
Saudi-Arabien	2010		15	30.072.444
		A0001	8	4.610.815
		A0002	1	*
		A0003	1	*
		A0004	5	25.459.600
Vereinigte Arabische Emirate	2010		3	1.647.067
		A0001	3	1.647.067

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Saudi-Arabien	2011		14	29.021.738
		A0001	10	8.366.633
		A0003	2	399.105
		A0004	2	20.256.000
Vereinigte Arabische Emirate	2011		8**	78.910.100
		A0001	3	36.860
		A0002	1	*
		A0003	4	6.871.805
		A0004	1	*
Jordanien	2012		1	*
		A0001	1	*
Katar	2012		2**	*
		A0001	2	5.632
		A0003	1	*
Kuwait	2012		1	*
		A0003	1	*
Saudi-Arabien	2012		20	13.337.529
		A0001	4	14.715
		A0003	12	1.166.757
		A0004	4	12.156.057
Sudan	2012		1	*
		A0003	1	*
Vereinigte Arabische Emirate	2012		18	54.585.227
		A0001	5	1.479.564
		A0003	1	*
		A0004	10	19.128.009
		A0006	1	*
		A0009	1	*
Jordanien	2013		2	2.543.400
		A0001	1	*
		A0002	1	*
Kuwait	2013		1	*
		A0001	1	*
Saudi-Arabien	2013		21	*
		A0001	12	30.719.252
		A0003	8	1.524.848
		A0004	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate	2013		16	*
		A0001	10	588.884
		A0002	1	*
		A0003	3	72.717
		A0004	2	655.703
Jordanien	2014		9	811.717
		A0001	9	811.717
Kuwait	2014		1	*
		A0002	1	*
Saudi-Arabien	2014		12	50.928.320
		A0003	6	186.320
		A0004	6	50.742.000
Vereinigte Arabische Emirate	2014		7	*
		A0001	3	89.112
		A0003	3	10.359.769
		A0009	1	*

* Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 – BVerfGE 137, 185 – und unterrichtet u. a. über Art und Anzahl der genehmigten Güter, Endempfängerländer und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen.

** Anzahl der insgesamt im angeführten Zeitraum (Quartal) erteilten Einzelgenehmigungen (die Gesamtgenehmigungszahl entspricht dabei nicht der Summe der Einzelgenehmigungen, da einzelne AL-Positionen in mehreren Einzelgenehmigungen enthalten sind und daher in der Einzeldarstellung mehrfach aufgeführt werden.)

15. In welchem Wert wurden jeweils Genehmigungen für den Export sonstiger Rüstungsgüter von 2009 bis 2014 an die in Frage 8 aufgelisteten Länder erteilt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Land sowie jeweils unter Angabe des Wertes, der auf Kriegswaffengenehmigungen entfällt), und der Export welcher Güter in welcher Stückzahl wurde dabei genehmigt?

Genehmigungen für sonstige Rüstungsgüter zur Ausfuhr nach dem Außenwirtschaftsgesetz in der Zeit vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2014 in die betreffenden Länder:

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Ägypten	2009		41**	76.820.418
		A0001	3	467.682
		A0003	3	312.207
		A0006	11	19.836.769
		A0007	1	*
		A0008	2	192
		A0009	2	28.414
		A0011	11	51.924.901

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
		A0014	1	*
		A0015	1	*
		A0017	3	539.237
		A0018	4	1.399.273
		A0021	3	1.961.364
Bahrain	2009		20**	2.018.608
		A0001	13	427.790
		A0003	3	498.422
		A0004	1	*
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	2	74.601
		A0022	1	*
Jordanien	2009		16**	3.568.173
		A0001	9	35.407
		A0002	1	*
		A0003	1	*
		A0006	5	606.216
		A0010	1	*
		A0011	1	*
		A0018	1	*
Katar	2009		19**	800.558
		A0001	5	3.742
		A0003	6	256.987
		A0004	1	*
		A0006	2	11.488
		A0010	2	27.458
		A0011	1	*
		A0013	1	*
		A0014	1	*
		A0017	1	*
Kuwait	2009		64**	56.993.615
		A0001	29	347.849
		A0002	1	*
		A0003	9	19.397.342
		A0004	1	*
		A0005	2	36.170

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
		A0006	6	343.867
		A0007	2	2.597.560
		A0009	1	*
		A0010	2	11.995
		A0011	5	6.916.807
		A0014	2	313.235
		A0015	1	*
		A0017	1	*
		A0018	3	111.231
		A0021	1	*
		A0022	2	30.000
Marokko	2009		18	37.242.201
		A0006	6	9.767.952
		A0010	1	*
		A0011	7	14.032.249
		A0013	1	*
		A0015	2	11.600.455
		A0016	1	*
Saudi-Arabien	2009		193**	157.284.496
		A0001	22	912.208
		A0002	3	732.170
		A0003	15	6.594.712
		A0004	10	19.704.421
		A0005	5	33.291.094
		A0006	10	1.878.550
		A0007	5	3.782.188
		A0008	2	198
		A0009	1	*
		A0010	35	25.843.643
		A0011	7	15.477.078
		A0013	2	13.500.000
		A0014	10	11.104.205
		A0015	1	*
		A0016	6	122.589
		A0017	5	2.104.643
		A0018	50	3.487.157
		A0021	4	14.984.422

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
		A0022	10	597.892
Senegal	2009		1	*
		A0007	1	*
		A0015	1	*
Sudan	2009		8	995.000
		A0006	8	995.000
Vereinigte Arabische Emirate	2009		176**	384.686.243
		A0001	54	2.954.852
		A0002	4	30.371.956
		A0003	35	2.210.859
		A0004	7	27.032.157
		A0005	8	175.190.531
		A0006	40	98.340.018
		A0007	2	7.184.672
		A0009	7	5.730.464
		A0010	4	305.004
		A0011	20	15.877.044
		A0013	3	395.405
		A0014	1	*
		A0015	1	*
		A0017	3	5.609.307
		A0018	7	4.482.865
		A0021	9	2.206.937
		A0022	12	6.254.572
Ägypten	2010		34**	21.043.959
		A0001	1	*
		A0003	2	23.850
		A0005	1	*
		A0006	9	17.647.307
		A0008	3	172
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	7	983.038
		A0013	2	23.214
		A0014	1	*
		A0017	3	127.533
		A0018	3	308.485

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
		A0021	2	0
		A0022	1	*
Bahrain	2010		14**	*
		A0001	5	182.478
		A0003	3	120.008
		A0009	3	14.949.186
		A0010	2	1.014.358
		A0011	1	*
		A0022	2	760
Jordanien	2010		20	1.403.192
		A0001	11	386.208
		A0003	2	200.300
		A0004	1	*
		A0006	4	518.280
		A0015	1	*
		A0021	1	*
Katar	2010		13	3.719.643
		A0001	3	36.007
		A0003	1	*
		A0006	1	*
		A0007	1	*
		A0010	2	205.220
		A0011	3	2.478.550
		A0014	1	*
		A0015	1	*
Kuwait	2010		82**	*
		A0001	20	331.106
		A0002	4	434.604
		A0003	4	152.701
		A0006	40	13.464.618
		A0007	3	1.962.221
		A0009	1	*
		A0010	2	12.032
		A0011	5	1.234.173
		A0015	3	1.410.577
		A0021	2	167.174
Marokko	2010		20**	13.205.833

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
		A0005	1	*
		A0006	2	1.951.141
		A0008	2	92
		A0010	5	6.308.107
		A0011	9	4.873.638
		A0013	1	*
		A0021	1	*
Saudi-Arabien	2010		217**	*
		A0001	19	806.199
		A0002	1	*
		A0003	14	8.992.548
		A0004	7	653.622
		A0005	4	1.114.560
		A0006	14	8.845.142
		A0007	2	4.554.641
		A0008	4	700
		A0009	3	23.893.647
		A0010	39	15.147.460
		A0011	8	45.500.182
		A0013	2	203.000
		A0014	5	2.846.508
		A0015	10	522.821
		A0016	2	2.454.290
		A0018	80	5.081.532
		A0021	3	602.641
		A0022	3	1.001.000
Senegal	2010		2	77.394
		A0001	1	*
		A0006	1	*
Sudan	2010		6	866.015
		A0003	1	*
		A0006	4	650.000
		A0017	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate	2010		156**	260.866.287
		A0001	41	2.719.807
		A0002	9	5.005.466
		A0003	17	195.518
		A0004	2	1.280
		A0005	15	11.523.426
		A0006	22	80.502.893
		A0007	3	30.356
		A0009	7	4.261.136
		A0010	16	3.017.776
		A0011	14	46.899.950
		A0014	7	96.700.713
		A0015	2	104.047
		A0017	4	6.855.641
		A0018	2	120.000
		A0021	7	2.349.040
		A0022	9	579.238
Ägypten	2011		44**	74.203.247
		A0003	1	*
		A0005	6	412.957
		A0006	13	57.321.375
		A0008	2	165
		A0009	5	6.097.995
		A0010	3	113.321
		A0011	7	8.885.640
		A0013	2	3.700
		A0017	5	1.185.733
		A0018	1	*
		A0021	1	*
Bahrain	2011		5	537.705
		A0001	1	*
		A0007	1	*
		A0011	2	7.305
		A0017	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Jordanien	2011		21	924.914
		A0001	8	188.112
		A0003	1	*
		A0004	2	25.027
		A0006	2	255.085
		A0007	3	40.850
		A0010	2	23.739
		A0014	1	*
		A0015	1	*
		A0017	1	*
Katar	2011		18**	6.147.304
		A0001	4	56.934
		A0003	1	*
		A0005	4	212.792
		A0006	3	346.831
		A0010	4	1.931.422
		A0013	1	*
		A0017	1	*
		A0021	1	*
		A0022	1	*
Kuwait	2011		87**	34.317.065
		A0001	39	517.643
		A0002	1	*
		A0003	8	2.363.806
		A0004	1	*
		A0005	3	320.515
		A0006	34	11.517.952
		A0007	3	834.755
		A0009	1	*
		A0011	1	*
		A0013	1	*
		A0021	1	*
		A0022	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	2011		15**	6.552.778
		A0004	1	*
		A0006	1	*
		A0008	1	*
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	8	736.166
		A0015	2	554.074
		A0021	2	21.542
Saudi-Arabien	2011		227**	110.528.297
		A0001	32	1.630.124
		A0002	3	2.060.320
		A0003	4	11.801.350
		A0004	4	7.550.449
		A0005	10	11.906.135
		A0006	11	4.083.786
		A0007	8	1.649.269
		A0008	4	1.145
		A0009	3	8.948.733
		A0010	46	15.099.347
		A0011	10	19.500.054
		A0013	3	783.748
		A0014	5	10.256.827
		A0015	7	1.761.150
		A0016	7	394.398
		A0017	2	1.210.358
		A0018	72	11.514.832
		A0021	4	168.790
		A0022	4	207.482
Sudan	2011		7	1.045.807
		A0001	1	*
		A0003	1	*
		A0006	5	1.008.402

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate	2011		176**	*
		A0001	38	2.037.807
		A0002	4	2.707.407
		A0003	27	4.773.429
		A0004	6	27.470.417
		A0005	9	12.163.698
		A0006	33	52.377.601
		A0007	6	364.812
		A0008	2	1.297
		A0009	5	94.894.278
		A0010	14	3.319.960
		A0011	19	17.487.093
		A0013	2	13.980
		A0014	4	18.040.010
		A0015	2	13.687.474
		A0016	6	775.782
		A0017	1	*
		A0018	5	129.970
		A0021	9	10.171.556
		A0022	9	201.311
Ägypten	2012		32**	10.696.967
		A0001	2	11.561
		A0005	2	639.000
		A0006	3	3.897.100
		A0008	4	614
		A0009	1	*
		A0010	6	127.824
		A0011	11	4.716.800
		A0017	2	1.079.665
		A0021	1	*
		A0022	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Bahrain	2012		6	4.326.961
		A0001	1	*
		A0003	1	*
		A0006	1	*
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0021	1	*
Jordanien	2012		15**	1.135.273
		A0001	9	273.764
		A0006	3	800.000
		A0010	1	*
		A0011	1	*
		A0014	1	*
		A0015	1	*
		A0021	1	*
		A0022	1	*
Katar	2012		26**	17.559.139
		A0001	6	52.487
		A0005	4	181.440
		A0006	7	732.684
		A0007	1	*
		A0009	1	*
		A0010	3	16.440.094
		A0013	1	*
		A0014	1	*
		A0015	1	*
		A0017	2	37.553
		A0022	2	10.001
Kuwait	2012		80**	29.369.290
		A0001	33	1.025.075
		A0002	2	54.399
		A0003	7	1.265.731
		A0005	3	18.216
		A0006	31	26.862.208
		A0009	1	*
		A0013	4	103.703
		A0015	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	2012		10	*
		A0006	2	3.211.825
		A0008	1	*
		A0009	2	2.846
		A0011	5	1.557.713
Saudi-Arabien	2012		302**	*
		A0001	22	7.405.063
		A0002	2	11.437
		A0003	22	28.831.961
		A0004	4	1.089.615
		A0005	26	920.315.468
		A0006	34	11.005.950
		A0007	4	170.390
		A0008	7	1.118
		A0009	7	19.034.737
		A0010	32	7.099.706
		A0011	13	7.279.018
		A0013	1	*
		A0014	5	1.105.174
		A0015	5	1.717.914
		A0016	9	1.251.590
		A0017	3	6.392.091
		A0018	104	8.169.084
		A0021	6	200.712.779
		A0022	6	2.143.690
Sudan	2012		4	*
		A0003	1	*
		A0006	3	584.200

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate	2012		166**	70.304.792
		A0001	44	2.776.906
		A0002	1	*
		A0003	28	1.979.774
		A0004	7	5.977.508
		A0005	5	771.819
		A0006	47	14.270.507
		A0007	1	*
		A0009	1	*
		A0010	7	9.935.044
		A0011	7	5.799.184
		A0014	1	*
		A0015	3	8.267.456
		A0016	5	10.518.655
		A0017	5	5.697.008
		A0018	6	420.002
		A0021	2	2.514.248
		A0022	4	61.220
Ägypten	2013		17**	13.192.214
		A0005	1	*
		A0006	1	*
		A0009	2	33.520
		A0010	3	195.472
		A0011	8	3.310.333
		A0013	1	*
		A0017	1	*
		A0021	5	18.693
Bahrain	2013		11	12.857.264
		A0001	1	*
		A0006	1	*
		A0007	3	1.157.057
		A0009	2	10.515.100
		A0010	1	*
		A0013	2	132.203
		A0021	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Jordanien	2013		19**	7.558.555
		A0001	9	21.130
		A0003	1	*
		A0006	4	4.819.807
		A0007	1	*
		A0010	1	*
		A0014	2	1.676.700
		A0015	1	*
		A0021	1	*
Katar	2013		46**	673.377.690
		A0001	10	55.036
		A0003	13	29.552.783
		A0004	1	*
		A0005	2	94.517.628
		A0006	7	299.164.689
		A0007	1	*
		A0008	1	*
		A0010	9	1.475.571
		A0011	4	82.376.670
		A0013	2	14.303
		A0014	3	124.006.345
		A0017	1	*
		A0021	2	9.500.680
		A0022	4	32.386.625
Kuwait	2013		84**	*
		A0001	30	529.364
		A0003	13	318.029
		A0004	1	*
		A0006	44	2.333.512
		A0013	3	94.558

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	2013		11**	6.348.243
		A0001	1	*
		A0004	1	*
		A0005	1	*
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	6	5.954.107
		A0021	4	110.708
Saudi-Arabien	2013		244**	*
		A0001	24	4.545.528
		A0002	2	1.010.000
		A0003	8	14.040.162
		A0004	5	12.814.288
		A0005	17	1.767.315
		A0006	31	80.425.081
		A0007	5	379.133
		A0010	42	90.574.386
		A0011	17	26.161.952
		A0013	4	198.890
		A0014	4	42.208.725
		A0015	3	69.902
		A0016	7	3.242.444
		A0017	3	637.088
		A0018	71	4.896.398
		A0019	1	*
		A0021	9	15.419.391
		A0022	8	15.522.898
Senegal	2013		1	*
		A0013	1	*
Sudan	2013		3	*
		A0003	1	*
		A0006	2	557.271

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate	2013		173**	*
		A0001	42	4.525.217
		A0002	5	5.443.093
		A0003	27	2.941.881
		A0004	5	22.711.144
		A0005	8	14.158.747
		A0006	45	15.911.632
		A0007	2	11.900
		A0009	4	88.599
		A0010	8	623.888
		A0011	8	11.579.662
		A0013	2	400
		A0014	3	403.245
		A0015	4	5.180.761
		A0016	5	29.883.532
		A0017	6	12.401.726
		A0018	7	886.623
		A0019	1	*
		A0021	5	321.156
Ägypten	2014		30**	22.735.428
		A0005	1	*
		A0008	5	708
		A0009	2	791.546
		A0010	13	2.198.016
		A0011	4	541.023
		A0016	1	*
		A0017	1	*
		A0021	1	*
		A0022	3	19.062.837
Bahrain	2014		4**	3.182.999
		A0009	1	*
		A0011	1	*
		A0013	2	24.999
		A0021	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Jordanien	2014		16**	574.856
		A0001	10	78.241
		A0006	1	*
		A0007	2	26.050
		A0008	1	*
		A0014	1	*
		A0018	2	44.650
Katar	2014		22**	15.439.245
		A0001	1	*
		A0004	3	1.921.827
		A0005	2	16.573
		A0006	3	211.120
		A0007	1	*
		A0008	1	*
		A0010	4	12.288.420
		A0011	1	*
		A0013	2	91.000
		A0014	1	*
		A0017	1	*
		A0021	2	4.975
		A0022	2	288.311
Kuwait	2014		41**	3.993.254
		A0001	13	294.756
		A0003	7	318.996
		A0004	1	*
		A0006	14	557.202
		A0007	2	936.539
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	1	*
		A0013	1	*
		A0021	2	45.989

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Marokko	2014		9	1.713.008
		A0001	2	44.643
		A0007	1	*
		A0008	1	*
		A0009	1	*
		A0010	1	*
		A0011	2	23.416
		A0016	1	*
Saudi-Arabien	2014		162**	158.038.247
		A0001	14	715.871
		A0003	13	14.434.797
		A0004	8	10.752.088
		A0005	8	21.055.619
		A0006	19	8.251.384
		A0007	2	26.931
		A0008	4	768
		A0009	2	17.982.215
		A0010	27	14.862.102
		A0011	9	26.637.722
		A0013	3	1.619.800
		A0014	3	4.722.570
		A0015	3	68.302
		A0016	2	1.748.324
		A0017	3	988.600
		A0018	43	8.283.195
		A0021	6	651.550
		A0022	6	25.236.409
Senegal	2014		1	*
		A0011	1	*
Sudan	2014		1	*
		A0006	1	*

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Vereinigte Arabische Emirate AE	2014		132**	*
		A0001	24	526.290
		A0002	7	4.396.585
		A0003	18	1.915.222
		A0004	4	1.075.563
		A0005	9	2.442.231
		A0006	41	13.168.762
		A0007	3	2.019.858
		A0009	2	308.939
		A0010	4	222.354
		A0011	7	4.987.436
		A0014	2	22.001.519
		A0017	7	1.081.548
		A0019	1	*
		A0021	4	464.800
		A0022	4	101.600

* Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 – BVerfGE 137, 185 – und unterrichtet u. a. über Art und Anzahl der genehmigten Güter, Endempfängerländer und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen.

** Anzahl der insgesamt im angeführten Zeitraum (Quartal) erteilten Einzelgenehmigungen (die Gesamtgenehmigungszahl entspricht dabei nicht der Summe der Einzelgenehmigungen, da einzelne AL-Positionen in mehreren Einzelgenehmigungen enthalten sind und daher in der Einzeldarstellung mehrfach aufgeführt werden.)

16. In welchem Wert wurden Kriegswaffen seit 2015 in die Frage 8 aufgelisteten Länder tatsächlich ausgeführt (bitte quartalsweise nach Jahren und Ländern unter Angabe der Ausfuhrlistennummer sowie der genaueren Bezeichnung der Waffen und des jeweiligen Gesamtwertes je Ausfuhrlistennummer aufschlüsseln)?
17. In welchem Wert wurden sonstige Rüstungsgüter seit 2015 in die in Frage 8 aufgelisteten Länder tatsächlich ausgeführt (bitte quartalsweise nach Jahren und Ländern unter Angabe der Ausfuhrlistennummer sowie der genaueren Bezeichnung der Waffen und des jeweiligen Gesamtwertes je Ausfuhrlistennummer aufschlüsseln)?
18. In welchem Wert wurden Kriegswaffen von 2009 bis 2014 in die in Frage 8 aufgelisteten Länder tatsächlich ausgeführt (bitte nach Jahren und Ländern unter Angabe der Ausfuhrlistennummer sowie der genaueren Bezeichnung der Waffen und des jeweiligen Gesamtwertes je Ausfuhrlistennummer aufschlüsseln)?
19. In welchem Wert wurden sonstige Rüstungsgüter von 2009 bis 2014 in die in Frage 8 aufgelisteten Länder tatsächlich ausgeführt (bitte quartalsweise nach Jahren und Ländern unter Angabe der Ausfuhrlistennummer sowie der genaueren Bezeichnung der Waffen und des jeweiligen Gesamtwertes je Ausfuhrlistennummer aufschlüsseln)?

Die Fragen 16 bis 19 werden zusammen beantwortet.

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren nicht vor. Der Wert von tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen wird durch das Statistische Bundesamt erhoben. Die Daten sind Grundlage der jährlichen Berichterstattung im Rüstungsexportbericht. Dazu verwendet das Statistische Bundesamt Meldungen von Unternehmen, die Kriegswaffen exportieren.

Für die Daten zu tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen gilt, dass die Bundesregierung nach sorgfältiger Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht und den verfassungsrechtlich geschützten Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen der betroffenen Unternehmen zu der Auffassung gelangt ist, dass im Hinblick auf diese Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse eine Beantwortung der Frage nicht in offener Form erfolgen kann. Bei der hier erbetenen Aufschlüsselung der Ausfuhren nach Quartalen kann nicht ausgeschlossen werden, dass anhand der wiederzugebenden Einzelangaben zu tatsächlichen Ausfuhren in der Zusammenschau mit veröffentlichten Genehmigungsdaten Rückschlüsse erfolgen könnten, welche mit den Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen der betroffenen Unternehmen unvereinbar sind. Die erfragten Informationen werden daher als Verschluss-sache mit dem Grad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und sind als Anlage zu dieser Antwort enthalten.¹

20. Inwiefern hat die militärische Koalition unter Führung Saudi-Arabiens nach Kenntnis der Bundesregierung die am 6. November 2017 eingeleitete Verschärfung ihrer Blockade der Häfen und Flughäfen im Jemen mittlerweile vollständig zurückgenommen vor dem Hintergrund, dass die 30-tägige Frist für diese Lockerung am 20. Januar 2018 wieder ausgelaufen ist (www.dw.com/de/jemen-pro-saudische-regierung-vorerst-vor-kollaps-gerettet/a-42212524)?

Die Beantwortung der Frage 20 kann aus Gründen des Staatswohls nicht offen erfolgen. Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen der Nachrichtendienste des Bundes sind im Hinblick auf die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrags besonders schutzwürdig. Ebenso schutzbedürftig sind in diesem besonderen Einzelfall Einzelheiten zu der nachrichtendienstlichen Erkenntnislage. Eine Veröffentlichung von solchen Einzelheiten würde zu einer wesentlichen Schwächung der den deutschen Nachrichtendiensten zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Informationsgewinnung führen und ließe Rückschlüsse auf die Aufklärungsschwerpunkte, Methoden der Erkenntnisgewinnung und Kooperationen mit anderen Nachrichtendiensten zu. Dies würde für die Auftragserfüllung der Nachrichtendienste des Bundes Nachteile zur Folge haben. Insofern könnte die Offenlegung entsprechender Informationen für die Sicherheit und die Interessen der Bundesrepublik Deutschland nachteilig sein. Die erfragten Informationen werden daher als Verschluss-sache mit dem Grad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und als in Anlage zu dieser Antwort enthalten.²

¹ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

² Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

21. Von welcher saudischen Marinebasis stammen nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell die saudischen Kriegsschiffe, die die Seeblockade Jemens durchsetzen?

Die Beantwortung der Frage 21 kann aus Gründen des Staatswohls nicht offen erfolgen. Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen der Nachrichtendienste des Bundes sind im Hinblick auf die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrags besonders schutzwürdig. Ebenso schutzbedürftig sind Einzelheiten zu der nachrichtendienstlichen Erkenntnislage. Eine Veröffentlichung von Einzelheiten solche Erkenntnisse betreffend würde zu einer wesentlichen Schwächung der den deutschen Nachrichtendiensten zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Informationsgewinnung führen. Dies würde für die Auftragserfüllung der Nachrichtendienste des Bundes erhebliche Nachteile zur Folge haben. Sie kann für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland schädlich sein. Die erfragten Informationen werden daher als Verschlusssache mit dem Grad „VS – Vertraulich“ eingestuft und der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages übermittelt; sie können dort eingesehen werden.¹

22. Inwieweit hat die Bundesregierung inzwischen geprüft, ob die Patrouillenboote und die schnellen Einsatzboote, deren Lieferung nach Saudi-Arabien die Bundesregierung mit einer Hermes-Bürgschaft abgesichert hat (Bundestagsdrucksache 19/282, Antwort zu Frage 14), dazu geeignet sind, Seeblockaden zu verhängen bzw. durchzusetzen (Bundestagsdrucksache 18/4824, Antwort zu Frage 7)?

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG), des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie die Politischen Grundsätze der Bundesregierung aus dem Jahr 2000, der Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern und der Vertrag über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty). Der Beachtung der Menschenrechte wird bei Rüstungsexportentscheidungen ein besonderes Gewicht beigemessen. Im Rahmen ihrer Genehmigungspraxis berücksichtigt die Bundesregierung stets auch die grundsätzliche Eignung der Güter für den in den Antragsunterlagen angegebenen Zweck. Die in Frage stehenden Boote sind auf Grund ihrer Konfiguration auf den angegebenen Zweck der Grenzsicherung ausgerichtet; für einen Einsatz im Rahmen längerer Missionen, insbesondere in einem feindlichen Umfeld, sind die Boote nicht geeignet. Die Bundesregierung hat auch keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass die Boote von Saudi-Arabien im Rahmen der Durchsetzung von Seeblockaden eingesetzt werden sollen.

¹ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Vertraulich“ eingestuft. Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

23. Inwieweit hat die Bundesregierung inzwischen weitere Kenntnisse erlangt bzw. versucht zu erlangen, ob bei der Bombardierung von Zielen im Jemen Kampflugzeuge des Typs TORNADO, deren Teile von Airbus und seinen Partnern auch in Deutschland hergestellt werden, von der Luftwaffe Saudi-Arabiens und/oder der in Frage 8 aufgeführten Länder, eingesetzt wurden bzw. werden (Bundestagsdrucksache 18/4824, Antwort zu Frage 9)?

Die Beantwortung der Frage 23 kann aus Gründen des Staatswohls nicht offen erfolgen. Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen der Nachrichtendienste des Bundes sind im Hinblick auf die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrags besonders schutzwürdig. Ebenso schutzbedürftig sind Einzelheiten zu der nachrichtendienstlichen Erkenntnislage. Eine Veröffentlichung von Einzelheiten solche Erkenntnisse betreffend würde zu einer wesentlichen Schwächung der den deutschen Nachrichtendiensten zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Informationsgewinnung führen. Dies würde für die Auftragserfüllung der Nachrichtendienste des Bundes erhebliche Nachteile zur Folge haben. Sie kann für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland schädlich sein. Die erfragten Informationen werden daher als Verschlusssache mit dem Grad „VS – Vertraulich“ eingestuft und der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages übermittelt; sie können dort eingesehen werden.²

24. Inwieweit hat die Bundesregierung inzwischen weitere Kenntnisse erlangt bzw. versucht zu erlangen, ob beim Einsatz im Jemen Kampfflugzeuge des Typs EUROFIGHTER TYPHOON, deren Teile von Airbus und seinen Partnern auch in Deutschland hergestellt werden, von der Luftwaffe Saudi-Arabiens und/oder der in Frage 8 aufgeführten Länder, eingesetzt wurden bzw. werden (Bundestagsdrucksache 18/4824, Antwort zu Frage 10)?

Die Beantwortung der Frage 24 kann aus Gründen des Staatswohls nicht offen erfolgen. Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen der Nachrichtendienste des Bundes sind im Hinblick auf die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrags besonders schutzwürdig. Ebenso schutzbedürftig sind Einzelheiten zu der nachrichtendienstlichen Erkenntnislage. Eine Veröffentlichung von Einzelheiten betreffend solche Erkenntnisse würde zu einer wesentlichen Schwächung der den deutschen Nachrichtendiensten zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Informationsgewinnung führen. Dies würde für die Auftragserfüllung der Nachrichtendienste des Bundes erhebliche Nachteile zur Folge haben. Sie kann für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland schädlich sein. Die erfragten Informationen werden daher als Verschlusssache mit dem Grad „VS – Vertraulich“ eingestuft und der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages übermittelt; sie können dort eingesehen werden.²

² Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Vertraulich“ eingestuft. Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

25. Inwieweit ist der Einsatz von aus Deutschland an die in Frage 8 aufgelisteten Länder gelieferten Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern im Rahmen des Krieges im Jemen mit den Endverbleibserklärungen vereinbar, wonach die gelieferten Waffen im Empfängerland bei dem in der Endverbleibserklärung angegebenen Endverwender verbleiben müssen?
26. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die in Frage 8 aufgelisteten Länder aus Deutschland gelieferte Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter im Jemen einsetzen, obwohl bislang keine Vor-Ort-Kontrollen (sog. Post-Shipment-Kontrollen) über den Verbleib von deutschen Rüstungsexporten durchgeführt wurden (Bundestagsdrucksache 19/282, Antwort zu den Fragen 15 und 16)?

Die Fragen 25 und 26 werden zusammen beantwortet.

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung sowie die Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vom 19. Januar 2000, der Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern und der Vertrag über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty).

Genehmigungen für den Export von Rüstungsgütern werden nur erteilt, wenn zuvor der Endverbleib dieser Güter im Endempfängerland hinreichend sichergestellt ist. Die Bundesregierung führt bezüglich zu exportierender Rüstungsgüter eine Ex-ante-Prüfung zum Endverbleib durch. Vor Erteilung einer Genehmigung für die Ausfuhr von Rüstungsgütern werden alle vorhandenen Informationen über den Endverbleib umfassend geprüft und bewertet. Wenn Zweifel am gesicherten Endverbleib beim Empfänger bestehen, werden Ausfuhranträge abgelehnt. Konkrete Hinweise auf Missbrauch oder Nichteinhaltung der Verpflichtungen über den Endverbleib nimmt die Bundesregierung sehr ernst und geht ihnen nach.

Die Bundesregierung verfolgt die Entwicklungen in Jemen genau und berücksichtigt die Entwicklungen in der Region im Rahmen ihrer Genehmigungspraxis.

27. Durch die Einzelausfuhrgenehmigungen für welche Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgüter hat sich der Genehmigungswert bezogen auf Ägypten vom 15. November 2017 von 428 381 496 Euro (Bundestagsdrucksache 19/333, Antwort zu Frage 1) auf 708 258 491 Euro (Bundestagsdrucksache 19/534, Antwort auf die Schriftliche Frage 38 der Abgeordneten Sevim Dağdelen) im Dezember 2017 derart erhöht (bitte mit Einzelgenehmigungen mit Güterbeschreibung und entsprechendem Genehmigungswert auflisten)?

Nachfolgend werden die vom 16. November 2017 bis zum 31. Dezember 2017 zur Ausfuhr nach dem Außenwirtschaftsgesetz nach Ägypten genehmigten Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgüter dargestellt.

Es handelt sich hierbei um vorläufige Zahlen, die sich durch Nachmeldungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.

Genehmigungen für Rüstungsgüter nach Ägypten im Zeitraum 16.11. bis 31.12.2017

<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
A0004	3	101.253.384
A0005	1	*
A0006	1	*
A0010	2	2.200.000
A0011	3	155.601
A0016	2	50.009
A0017	1	*
A0021	2	1.001
A0022	3	12.351.000
Gesamt	10**	279.876.995

* Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 – BVerfGE 137, 185 – und unterrichtet u. a. über Art und Anzahl der genehmigten Güter, Endempfängerländer und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen.

** Anzahl der insgesamt im angeführten Zeitraum (Quartal) erteilten Einzelgenehmigungen (die Gesamtgenehmigungszahl entspricht dabei nicht der Summe der Einzelgenehmigungen, da einzelne AL-Positionen in mehreren Einzelgenehmigungen enthalten sind und daher in der Einzeldarstellung mehrfach aufgeführt werden.)

28. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, dass eine engere Zusammenarbeit der 25 EU-Mitgliedstaaten bei der Rüstungsproduktion dazu führt, dass nationale Rüstungsexportkontrollen erschwert werden (www.dw.com/de/kirchen-deutsche-r%C3%BCstungsexporte-befeuern-jemen-konflikt/a-41840708)?

Die Bundesregierung hat den zitierten Artikel zur Kenntnis genommen, macht sich dessen Aussagen jedoch nicht zu eigen.

